



**Fraktion im Rat der
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03
-13 18

Telefax (06 81) 9 05-15 92

Datum: AntragstellerIn: SachbearbeiterIn: Telefon: Telefax: E-Mail:	09.12.2013 Herr Hermann Hoffmann Herr Batz, Christian (0681) 905-1318 (0681) 905-1592 christian.batz@saarbruecken.de	CDU/1461/13
Beratungsfolge und Sitzungstermine		
Gremium	Sitzungsdatum	Status
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	10.12.2013	öffentlich
Betreff: Haushalt 2014 - Änderungsantrag zu Drucksache FRA/1450/13 Punkt 1: Fußgängertunnel Meißenwies		
Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer Studie, die – anstelle eines neuen Tunnels am Ende der Max-Braun-Straße zur Preußenstraße – die Aufweitung der bestehenden Bahnunterführung zwischen Ostbahnhof und Halbergstraße/Thüringer Straße zu einem durchgehenden Tunnel untersucht.		

Begründung:

Ein neuer Tunnel am Ende der Max-Braun-Straße wird ein Millionenprojekt. Der mögliche Mehrwert ist dagegen bescheiden.

Welche Vorteile sollte ein solcher Tunnel bringen? Klar ist, nur unmittelbare Anwohner der Max-Braun-Straße und der Senator-Richard-Becker-Straße würden sich in Richtung Ostschule/DFG und zur Saarbahn besser stellen. Dagegen sind die Bewohner der Heidenkopferdell, des Kaninchenbergs, der Meißenwies, der St. Ingberter Straße, der Dürkheimer Straße und der Blieskasteler Straße mindestens genauso schnell und sicher über den Ostbahnhof in Richtung Ostviertel/Mainzer Straße unterwegs. Der gesamte Bereich von der Straße „Auf der Schlecht“ aus orientiert sich, was ÖPNV und Radwege bzw. Fußwege angeht, in Richtung Scheidter Straße/Martin Luther Straße. Durch das Nauwieser Viertel ist man von dort aus schnell in der Innenstadt. Gleiches gilt für die Kaiserslauterer Straße; alle, die oberhalb der Kaiserslauterer Straße wohnen, nutzen den ÖPNV direkt von dieser Straße aus. Die Möglichkeiten in Richtung Innenstadt und Saarbahn sind bestens.

Vor dem Hintergrund bescheidener finanzieller Spielräume ist die Stadt Saarbrücken aufgefordert, sorgsam und sparsam mit Steuermitteln umzugehen, und muss dazu Prioritäten setzen. Ein Fußgänger- bzw. Radfahrtunnel an dieser Stelle kann man beim besten Willen nicht als prioritär einstufen.



Hermann Hoffmann
– Baupolitischer Sprecher –
